

Wiedereinführung der fran-
Wiederabschaffung des Schul-
wird man aber in Versailles
Angriff sagen?

Verathung des Reichshaus-
es wird genehmigt, nachdem
die zukünftige Ernennung von
d. Untersuchung und Abstel-

Bei dem Etat des aus-
die Aufhebung des Gesandte-

Man werde damit die
tsfremden. Fürst Bismarck

er legte Reichstagsverhand-
er jetzt aufgeben müsse,
irten Mißdeutung aussetzen

erlei Bedingungen in Rom
erung sei weit entfernt, den
he nicht anzuerkennen, das

Gesandten an den Vatikan.
Beziehungen zur Kurie ein-
terzu einen Diplomaten in

weil die vor anderthalb Jah-
reien. So lange das Haupt

g behaupte und den Kaiser
re, so lange erscheinen die

mit dem Papste überflüssig.
cht provoziert. Der Kampf

Le Krieg förderte nur den
sen erhoffte, ist bekannt,
ch in dieser Angelegenheit

egegne." Encius (Katholik)
s aller deutschen Katholiken

chert, daß dieser Schritt
che Erregungen zur Folge

chiller bestätigt, was schon
einer Unterredung mit dem

chen aus Anlaß der dem
ctors für den verstorbenen

päpstliche Nuntius Neglia,
e in Europa sich bellagend,

evolution helfen." (Sen-
rei zu bedenken, daß die

sie, wenn der Staat in
Niedergang erleben werde,

personliche Bemerkungen,
der Position für den Ge-

en erklärte. Die übrigen
bewilligt. Der ganze Etat

und des Reichsinvaliden-
der Etat der Eisenbahnver-

richschuld an die Budget-

vom 4. Dez. zeigten die
e angesichts der Lage des

en für den elsäß-lothringer
men könnten. (Die Ge-

sterdessen, diese Weigerung
ahme einer Neuwahl zu

en des Reichskanzlers an,
Antrag auf Bewilligung

dem päpstlichen Stuhle
erposten beim Papste also

Tischbuch entzwei geschnit-
terung und dem Papste.)

Bundesrath kritisiert Jörg
ngt an, ob der Bundes-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 144.

Samstag, den 12. Dezember.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Eintragungen im Handels- und
Genossenschaftsregister werden im Central-
blatt für gerichtliche Bekanntmachungen, im
Schwäb. Merkur und im Amts- und In-
telligenzblatt für den Oberamtsbezirk Calw
veröffentlicht werden.

Calw, den 8. Dezember 1874.

R. Oberamtsgericht.

Sch u n.

Schwarzwaldbahn.

Verkauf von Rollwagen.



Höherem Auftrag zu
Folge sollen nachfolgende
auf Station Schaf-
hausen gelagerte Transport-
materialien und zwar:

- 35 Stück Rollwagen mit
seitlicher Ausleerung
u. 0,72 M. Spurweite,
- 4 Stück Vorkipper mit 0,72 M. Spurweite,
- 1 " Steinwagen mit 0,72 M. "
- 4 " Steinwagen mit Normalspur
(1,435 M.),

8 Axen mit Rollen,
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Verkaufsverhandlung findet
Samstag, den 19. d. M.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,
im Wartsaal III. Classe der Station Schaf-
hausen statt.

Calw, den 9. Dezember 1874.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Extrazug.

Aus Veranlassung des Pforzheimer
Markts wird am Dienstag, den 15.
Dezember 1874, um 4 Uhr 50 Min. Mor-
gens ein Extrazug von Calw nach Pforz-
heim mit Personen- und Gepäcksbeförderung
abgehen.

Calw, den 10. Dezember 1874.

R. Bahnhofsinspektion.
Prof.

Calw.

Die Bewerber um die erledigte
Stelle eines Nachtwächters

werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Ta-
gen zu melden.

Den 9. Dezember 1874.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Aus hiesigen Stadtwaldungen werden
auf Verlangen

Christbäume

an städtische Einwohner abgegeben — und
werden für das Stück unter 2 Meter Höhe
6 kr., und von 2 Meter Höhe an 9 kr. er-

hoben.
Bestellungen wollen vom 16. bis 20. Dez.
bei Stadtschultheißen Sieglar und Baldschütz
Zippert gemacht werden.

Den 10. Dezbr. 1874.

Gemeinderath.

Calw.

Fahrrad-Verkauf.

Am Samstag, den 19. d. M.,
Mittags 1 Uhr, kommen im Eisen-
bahnhospitale im Executionswege ge-
gen Baarzahlung zum Verkauf:

Betten und Bettgewand, Frauenkleider,
Leinwand, Küchengeräthe, Schrein-
werk und allerlei Hausrath,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1874.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Neuhengstett.

Schafwaide-Verleihung.

Am Montag,
den 21. Dezember,

als am Thomas-
feiertag, Nachmit-
tags 1 Uhr, wird

die hiesige Schaf-
waide auf mehrere

Jahre verpachtet werden, wozu die Lieb-
haber freundlichst eingeladen werden.

Calw, den 11. Dezember 1874.

Gemeinderath.

Calw.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden gebe ich
die Nachricht, daß mein theurer Gatte,
Theodor Klinger, Rechtsanwalt, heute
Nachmittag 3 Uhr durch einen sanften
Tod von seinen Leiden erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nach-
mittag 3 Uhr statt. Sollte Jemand beim
Leidensagen übersehen worden sein, so
bitte ich Gegenwärtiges dafür anzuneh-
men. Um stille Theilnahme bitte!

Bertha Klinger
mit ihren 3 Kindern.

Calw.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unter-
haltung, Bankästen, Farbenschnitten, Bilderbogen, Zeich-
nen- und Schreib-Etuis, Federhalter und Füllfederhalter, Reiz-
zeuge, Modellirbogen, Laubfäden mit Vorlagen dazu,

ferner Photographie- und Poësie-Albums, Schreibmappen, Notiz-
bücher, Briestaschen, Portemonnaies etc. etc.

Emil Georgii.

Den Herren Rauchern

erlaube ich mir neben meinen
abgelagerten Cigarren

namentlich auch mein gutsortirtes Lager von

besseren und feinen

Rauchtabaken,

Portorico, holländ. Canaster, Oldentott,
Barinas in Blättern und Rollen, sowie
feinstgeschnittenen Maryland bestens zu em-
pfehlen.

Emil Georgii.

Calw.

Photographie.

Photographische Aufnahmen finden täg-
lich statt von Morgens 9 Uhr bis Mittags
3 Uhr.

Preis für 6 Kartenbilder von heute an
nur 1 fl. 30 kr., 3 Bilder 1 fl.

Photograph Münzing.

Sirau.

Einladung.

Allen denen, welche mich während mei-
nes Aufenthaltes hier mit ihren Besuchen
beehrten, sage ich auf diesem Wege meinem
innigsten Dank; zugleich erlaube ich mir,
alle meine werthen Freunde und Bekannte,
besonders auch meine Altersgenossen, welche
heuer mit mir ihr dreißigstes Lebensjahr
zurückgelegt haben, auf nächsten Sonntag,
den 3. Advent, zu einem Schlussbesuch noch
einmal freundlichst einzuladen.

Calw, Pfrommer.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Langenbroselu

Fr. Pfrommer am Ledered.

Gefunden

wurde ein Regenschirm beim Gutleuthaus von
Christian Stob.



Kleinkinderschule.

Vierzigste Jahresrechnung (Martini 1873 bis 1874).

Einnahmen.		Ausgaben.	
Ertrag der Einsammlung	fl. 88. 56.	Deficit vom vorigen Jahr	fl. 3. 55.
Beitrag von Herrn Georg Dörtenbach in Stuttgart zur Christbescheerung	fl. 10.	Einsammeln der Beiträge	" 4. —
Jahresbeitrag	fl. 10.	Gehalt an die beiden Lehrerinnen sammt Christgeschenk	" 310. 48.
Geldbeiträge zur Christbescheerung	fl. 20. —	Weihnachtsbescheerung mit Spielzeug	" 12. 44.
Beitrag vom Färberstift	" 31. 9.	Rechnungen v. Handwerkern	" 32. 51.
besgl. durch d. Boger'sche Legat	" 50. —	Holz machen und Holztragen	" 19. 7.
Capitalzinsen	" 8. —	Reinigen des Schullofals	" — 30.
Schulgelder	" 13. 45.	Diverses	" 5. 42.
	" 205. 27.		fl. 389. 37.
	fl. 417. 17.		

Kassen-Restant fl. 27. 40.

Indem wir Vorstehendes mit Dank gegen die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt veröffentlichen, erlauben wir uns, für die bevorstehende Christbescheerung unserer 170 Kinder um freundliche Beiträge zu bitten, unter dem Anfügen, daß die Feier Sonntag, den 20. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, stattfinden wird. Gaben entgegenzunehmen sind bereit die Frauen des Ausschusses:

- Frau Heiser Grill.
- Fräulein Julie Heermann.
- Frau Dekan Mezger.
- " Medic. Rath Müller.
- " Mathilde Schaubert.
- " Sophie Stälin.
- " Marie Billing.

Calw, 8. Dez. 1874.

Im Namen des Ausschusses:
Diac. Grill.

Niederlage von versilberten Messing-Waaren.

Kessel, Gabeln, Messer, Vorleger (Terinensöffel), Serviettenringe, Geldbüchsen etc. aus der Fabrik von **A. Ritter & Cie.** in Esslingen sind in schöner Auswahl und billig zu haben bei **Beisser & Bertschinger.**

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten, und Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Auf Weihnachten empfehle ich eine große Parthie

Rouleaux,

welche mir von einem guten Freunde wegen Geschäftsaufgabe zum Verkauf übertragen wurden, und kann ich dieselben zu sehr billigen Preisen abgeben.

Friedr. Widmann, Sattler u. Tapezier,
Lebergasse.



Mein Lager in den neuesten Façonnen eleganter, gestiefter und weicher

Filzhüte, sowie Seidenhüte,

erlaube ich mir auf Weihnachten bestens zu empfehlen.

Louis Schill.

Calw.

Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag zu einem Glas Wein zu Schumacher, Restaurateur, freundlich ein.

Kobler, Schneider.
Marie Bullinger
von Simmozheim.

Um mit einer Parthie

Neue

von Kleiderstoffen zu räumen, verkaufe ich solche zu herabgesetzten Preisen.

Ernst Schall
am Markt.

Die Spinnerei Schornreute-Adensburg

empfeht sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn** und sichert reelle Bedienung zu. Das **Verweben** der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und liegen Pretolisten und Muster auf bei unsern Agenten Herren **Leonhard Weiss** in Stammheim, **Schönen**, Färbermeister in Liebenzell, **Sebastian Gebhardt** in Tiefenbronn.

Allen Zahnwehleidenden empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 Kr. die Exped. b. Bl.

Bachwerk-Empfehlung.

Zuckerbäckwerk, sowie sehr schönes **Sprengerlesmehl** empfiehlt **Fr. Gadenheimer.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfeht Damenjaden, Noiree-Schürzen, Bettüberwürfe, Tisch- und Kommodedecken, Vorhangstoffe aller Art, eine Parthie leinene Taschentücher von fl. 1. 30. an per 1/2 Duzend unter Garantie für rein leinen, Weißwaaren aller Art etc., bei sehr billigen Preisen.

Traugott Schweizer.

Mein unteres

Logis

ist bis Lichtmess zu vermieten.

Friedr. Zerwed.

ndung.
 unde und Bekante la-
 enden Sonntag zu
 u Schumacher, Ne-
 ein.
 obler, Schneider.
 Marie Bullinger
 von Simmozhem.
 arthie
 e
 räumen, verkaufe ich
 ehten Preisen.
 rnt Schall
 am Markt.

geprüftes Universalmittel, welches den hef-
 tigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
 in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.
 Leonhard Weiss in Stammheim.
 Schönlen, Färbermeister in Liebenzell.
 Sebastian Gebhardt in Tiefenbronn.
 Allen Zahnwehleidenden
 empfiehlt ein untrüglich probates amtl.ich

mpfehlung.
 e sehr schönes
 rlesmehl
 Badenheimer.
 geschenken
 Moiree-Schürzen,
 und Kommodebeden,
 eine Parthie leinene
 l. 30. an per 1/2
 e für rein leinen,
 ec., bei sehr billi-
 ott Schweizer.

is
 iethen.
 edr. Berw ed.

Bürger-Verein.
Monats-Versammlung
 Montag, den 14. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr,
 bei Restaurateur Schumacher.
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
 Der Ausschuss.

Liebenzell. Unteres Bad.
 Samstag und Sonntag, den 12. und 13. Dezember, halte ich
Mehlsuppe,
 und lade hiezu ergebenst ein.
 W. Bürkle.

Damen-Mäntel und Jaquets,
 Tuch-Jacken, } zu allen Qualitäten und
 Werktags-Jacken, } Preisen,
 Regen-Mäntel und Kragen, hübsch garnirt,
 Stepp-, Moiree- und Stoffröcke,
 Watt-Näcke (Kinderröcke),
 Moiree- und Orleans-Schürzen
 für Kinder und Erwachsene in großer und feiner Auswahl,
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken bestens
C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Die große besteingerichtete
 Flachs-, Spinn- und Abwergspinnerei und Weberei
Schreckheim
 bei Ulm
 liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche
 Gespinnste in dem seitherigen großen Schneller
 von 1228 Meter Länge zu 4 Fr. = 12 Pf.
 Zur Besorgung empfehlen sich die Fabrikagenten:
 G. F. Acker in Calw. Holzäpfel in Schönbronn.
 Jac. Gfrörer in Deustringen. J. Schaub in Altbulach.
 Jac. Wolk, Acciser, Althengstett. Heinr. Stangor in Röttlingen.
 Schweizer, Webermeister, Ostelsheim.

Calw.
 In der Nähe vom Markt wird ein
Mitleser
 zum Schwäbischen Merkur gesucht. Von
 wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Calw.
 Auf Lichtmess ist an eine kleine, stille
 Familie ein freundliches
Logis
 zu vermietten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Calw, 11. Dez. Ueber die Plenarversammlung des Gewerbe-
 vereins am letzten Montag Behufs Besprechung der Wahlen für die
 Handels- und Gewerbelammer wird dem „St. Tgbl.“ mitgetheilt: „Es
 wurde der gewiß praktische Vorschlag gemacht, sämtliche in den Be-
 zirk der hiesigen Handelskammer gehörige Gewerbevereine einzuladen,
 an einem bestimmten Tage Delegirte an einen bestimmten Ort zu
 senden, welche ihrerseits Vorschläge von ihren Gewerbevereinen mit-
 bringen, und gemeinschaftlich aus diesen Vorschlägen heraus durch ge-
 heime Wahl einen definitiven Wahlvorschlag machen sollen, für wel-
 chen jeder einzelne Gewerbeverein eintritt. Es ist zu hoffen, daß
 dadurch die Handelskammern mit lauter tüchtigen Kräften besetzt wer-
 den, und jetzt mehr als früher, solange von R. Centralstelle die

**Zu Weihnachts-
 Geschenken**

empfehle ich eine neue und große Aus-
 wahl in:
 Cravättchen, seidene u. wollene,
 Schälchen, " " "
 Schlingtücher, " " "
 Herrenhalstücher, seidene,
 Cachenez,
 Taschentücher, in allen Sorten,
 zu billigst gestellten Preisen.
Ernst Schall
 am Markt.

Zwiebelsuchen
 Sonntag, und Ochsenmaulsalat,
 nicht Nürnberger, in und außer dem Hause,
 empfiehlt
 Raschold,
 Inselgasse.

Gesucht,
 wird bis Lichtmess in einen größeren Gast-
 hof ein fleißiges
Zimmermädchen,
 sowie eine tüchtige
Küchenmagd,
 gegen guten Lohn. Wo? ist zu erfragen
 bei der Exped. d. Blattes.

Flanell-Hemden
 zu sehr herabgesetzten Preisen bei
 Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Calw.
 Ich suche für ein gutes Mannheimer
 Haus ein
Zimmermädchen,
 und bitte Lusttragende, sich bald bei mir
 zu melden.
 Sophie Heiler.

Eine neue Sendung in
schwarzen 8-Eck-Shawls
 ist wieder eingetroffen bei
Ernst Schall
 am Markt.
 Stammheim.

200 fl. Pfleggeld
 hat auszuleihen
 Strienz, Schreiner.

Zwei Schlafgänger
 werden angenommen bei
 Fr. Badenheimer.

Gottesdienste.
 3. Advents-Sonntag, den 13. Dez.:
 Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger.
 Kinderlehre mit den Töchtern.
 Nachm. (Pred.): Herr Helfer Grill.



Wahlvorschläge gemacht wurden, die eigentliche Meinung der Bezirke zum Ausdruck gelangt.

Söbkingen, 8. Dez. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am letzten Sonntag in dem benachbarten Schönau zugetragen. Sechs Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren belustigten sich auf einem kleinen See in der Nähe des Ortes, indem sie mit zwei zusammengebundenen Schlitten auf dem Eis herumfuhren. Kaum nachdem sie von einigen Erwachsenen wegen des eingetretenen Thauwetters vergeblich gewarnt worden waren, brach die Eisedecke in der Mitte des Sees, so daß alle 6 Kinder in das 2 Meter tiefe Wasser fielen und unter sanken. Von mit eigener Lebensgefahr verbundenen Bemühungen einiger Männer von Schönau gelang es, 4 Kinder alsbald wieder herauszuholen, während zwei andere, Mädchen von 11/2 und 12 Jahren, erst nach längerem Suchen gefunden wurden, und trotz der angestrengtesten Bemühungen nicht mehr zum Leben gebracht werden konnten.

Stuttgart, 9. Dez. Vorgestern Nacht gerieth der 17 Jahre alte in der hiesigen Zuckersabrik beschäftigte Arbeiter W. Erhardt von Liebenzell mit dem linken Fuß in den Riemen einer Transmissions, wobei er so schwer verletzt wurde, daß ihm der Fuß amputirt werden mußte. (St. T.)

Friedrichshafen, 7. Dez. Am Freitag gelangte aus dem 1/2 Stunde von hier entfernten badischen Dorfe Strizweiler die Kunde eines Raubmordes hierher; gleichzeitig die Aufforderung zur Fahndung nach dem muthmaßlichen Thäter, einem Fabrikarbeiter Namens Schöller aus Ebingen. Der Mord war an der Wittwe Ursula Rebslein, von Immenstaad gebürtig, begangen, welche voriges Jahr sich ein kleines Anwesen in Strizweiler gekauft hatte und mit Schöller umtrieb. Am Mittwoch vorher waren beide zusammen zum Einzug von Geldern in Immenstaad und sollen 500 fl. eingenommen haben. Zur Entdeckung der That führte das Gedrüll des von Hunger und Durst geplagten Viehs. Blutspuren zeigten den Eintretenden sofort den Weg nach dem Keller, wo sie die Unglückliche aufgefunden, den Kopf voll Löcher, und in den Wohnzimmern alle Kisten und Schränke aufgebrochen. (S. Bl.)

Berlin. (Reichstags-Sitzung vom 4. Dez. Schluß.) Auf die Angriffe Jörg's (s. vor. Nr. d. Bl.) erwiderte Fürst Bismarck: Eine staatsrechtliche Erörterung dieser Frage könne hier nicht Platz greifen. Der Bundesrathsausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten besteht und trete so oft zusammen, als der bairische Vorsitzende ihn zusammenrufe. Vor seiner Bundesregierung werde etwas verhandelt. Durch die ganze Rede des Vorredners zog sich der rothe Faden der Verdächtigung, als ob die Rechte der verschiedenen Staaten von den Vertretern derselben im Bundesrathe nicht recht gewahrt würden, was ich zurückweise. Von einer Intervention in Spanien sei nie die Rede gewesen. Als ich die Nachricht von der Ermordung des deutschen Hauptmanns Schmidt durch die Carlisten bekam, sagte ich mir: wenn das ein englischer, amerikanischer, russischer Unterthan gewesen wäre, so wäre ihm das nicht passiert, ich erlaube mir eine Erinnerung an die alte deutsche Zerrissenheit und ich sagte mir: es ist Zeit, das Ausland daran zu gewöhnen, daß auch Deutsche nicht ungestraft ermordet werden dürfen. Hätten wir auf eine barbarische Weise (in à la Don Carlos) antworten wollen, so wären wir in dem letzten besten carlistischen Hafen gelandet, hätten einen carlistischen Stabesoffizier ergriffen und hätten ihn am Thore aufgehängt. Das habe ich aber nicht gethan, sondern nur (durch Anerkennung Serranos) die glimmenden Reste staatlicher Ordnung gestärkt und den Kräusen ein Ende gemacht.

Rußland hat sich nicht betheiligert, weil es weniger Interesse in Spanien hat, und wir haben die Meinung unseres ältesten Verbündeten hoch gehalten. Unsere ungetriebenen Beziehungen zu Rußland stehen thurmhoch über den Angriffen Jörg's, seine giftigen Pfeile prallten an Rußland ab. — Nach Frankreich habe ich allerdings auch einige kalte Wasserstrahlen geschickt, als die Bischöfe gegen uns hetzten, sie haben eine Abkühlung bewirkt. Wasser ist ein friedliches Element, dessen recht häufiger Gebrauch Herrn Jörg sehr zu empfehlen ist. (Mtg. Heiterkeit.) Herr Jörg hat vom Rißinger Attentat gesprochen und Kullmann halb verrückt genannt. Ich kann Sie versichern, daß Kullmann, den ich selbst gesprochen, vollständig im Besitz seiner geistigen Fähigkeiten ist. Ich begreife es, daß Herr Jörg und seine Genossen die Menschheit mit einwilligen Menschen von sich weisen, daß sie niemals auch nur den leisesten Wunsch gehabt haben: „wenn dieser Reichskanzler doch einmal irgendwie verunglückten könnte“, — aber, meine Herren, mögen Sie sich von diesem Menschen losjagen, wie sie wollen, er hängt doch an ihren Rockschößen fest. (Brüll. Widerst. im Centrum.) Kullmann hat mir auf die Frage, warum er mich habe umbringen wollen, obgleich er mich nicht kenne, geantwortet: wegen der Kirchensteuern. — Auf jede Frage, ob er damit etwas zu bessern gedenke, erwiderte er: Bei uns ist es ja so schlimm,

daß es gar nicht schlimmer werden kann, und dann sagte er hinzu: „Sie haben meine Fraction beleidigt!“ und als ich ihn fragte: welches ist denn Ihre Fraction? antwortete er: „Die Centrumsfraction im Reichstage.“ Nach diesen Worten erhebt sich ein unbeschreiblicher Tumult im Hause; je größer der Lärm im Centrum, desto stürmischer das Bravorufen auf beiden Seiten des Hauses. Im Centrum ruft's wiederholt: Psiu, psiu! — Präsident Jordanbeck rügt das Psiu als unparlamentarisch. Bismarck: Psiu dient zur Bezeichnung von Ekel und Verachtung. Glauben Sie nicht, daß mir diese Gefühle fremd sind, ich bin aber zu höflich, sie auszusprechen. (Neuer Lärm.) Windthorst: Jörg's Anklage ist gerechtfertigt, der diplomatische Ausschuß war nicht beisammen, nach Frankreich und Spanien hat der Reichskanzler seinen kalten Wasserstrahl geschickt, um Verbindungen und Gehilfen gegen Rom zu werben, wir steuern einem Kriege zu. Das Attentat Kullmann ist ein Schandfleck, schändlicher aber, es unserer Partei zuzuschreiben; nicht wir sind schuld daran, sondern Der, der diese Lage geschaffen und den offiziellen Zeitungen die Parole gegeben hat, uns anzuklagen. Bismarck: Wenn Herr Windthorst abwarten will, bis er erst einigemal wie ich angeschossen worden ist (Blind, Kullmann), dann wird er wissen, daß man in solchem Augenblick nicht an eine Parole denkt; ich habe nur gesagt: Die That galt nicht mir, sondern der Sache, die ich verrete. Entschuldigt haben die That die ultramontanen Blätter von der Germania an bis zum Siglischen Vaterland. Wenn nur die Hälfte von den Schändlichkeiten wahr wäre, die diese Blätter mir nachsagen, dann weiß ich selbst nicht was ich thäte. (Große Heiterkeit.) Lafer: Die Gegner haben die Kullmann-Affaire an den Haaren in die Debatte hineingezogen; ich stelle vor dem Hause und vor Europa die Thatsache fest, daß die Vorredner der Reichsregierung die Absicht zuschreiben, das friedl. Frankreich planmäßig zum Krieg zu provociren und die Ruhe Europas zu stören. Dieses perfide Manöver will ich hier öffentlich brandmarken, es ist ein Verbrechen gegen das Vaterland (Sturm. Lärm). Präsident ruft Lafer zur Ordnung.

Berlin, 6. Dez. (Prozeß Arnim.) Die Anklage lautet auf „Vergehen im Amte“. Nach Mittheilung der Personalien Arnim's bis auf seine Aßernung vom Pariser Botschafterposten wird bemerkt, daß der Amtsnachfolger Fürst Hohenlohe bald nach seinem Amtsantritt im Botschaftsarchiv bei genauer Recherche eine große Anzahl amtlicher Schriftstücke vermißt. Diese Schriftstücke sind unter drei verschiedenen Rubriken aufgeführt. Der Angeklagte erscheine überführt, diese Schriftstücke und Urkunden, welche für die Politik des Deutschen Reiches resp. dessen Beziehungen zu auswärtigen Mächten von größter Bedeutung sind, bei Seite geschafft und unterschlagen zu haben. Die erste Rubrik umfaßt geständlich entnommene, auf die Aufforderung des Auswärtigen Amtes später zurückgegebene Schriftstücke. Die zweite Rubrik solche, die Arnim geständlich an sich nahm, aber als ihm gehörig zurückhält. Die dritte Rubrik solche, von deren Verbleib Arnim nichts wissen will. Die Anklage deducirt demnach den amtlichen Charakter der quästionirten Schriftstücke, wofür namentlich Reskripte von 1843 angeführt werden, wonach die allgemeinen für die Behörden des Inlands geltenden bezüglichen Normen auch für alle Gesandtschaftsarchive Geltung haben sollen. Nach einer Erörterung über den Geschäftsgang des Auswärtigen Amtes heißt es: die fraglichen Schriftstücke seien als Erlasse des Auswärtigen Amtes an diplomatische Vertreter, theils Berichte diplomatischer Vertreter im Auslande an das Auswärtige Amt. Die Erlasse, deren Konzepte vorliegen, sind sämmtlich in die Geschäfts-journale des Auswärtigen Amtes eingetragen und mit der laufenden Nummer und Journalnummer versehen. Wenn einzelne Erlasse den Zusatz „vertraulich“, „ganz geheim“, „persönlich“, „zu eigener Information“ tragen, so wird dadurch der amtliche Charakter der Schriftstücke nicht alterirt, sondern nur für die Behandlung eine Directio gegeben. Eigenhändige Schreiben des Reichskanzlers stehen nicht in Frage. Hieran schließt sich eine Ausführung über den Geschäftsgang bei den diplomatischen Vertretern, welcher ebenfalls die Führung besonderer Eingangs- und Ausgangsjournale vorschreibt. Arnim habe diese Journale verschriftmäßig geführt und außerdem in den letzten Monaten seiner Amtsthatigkeit ein geheimes Journal geführt, jedoch mit nur wenig Eintragungnummern. (Fortf. folgt.)

Italien. Bellinzona, 6. Dez. Telegramm. Soeben hat die Eröffnung der zwei ersten Gotthardbahnlinien Bellinzona Biasa und Lugano-Chiasso stattgefunden. Württembergs Industrie hat an der Ausführung dieses internationalen Werkes hervorragenden Antheil genommen durch ebenso rasche Ausführung als trotz schwierigster Verhältnisse beschleunigte Aufstellung von 22,000 Centner Eisenkonstruktion für Brücken seitens der Maschinenfabrik Gebrüder Decker und Comp. in Cannstatt.

Das Co
erscheint
mal: Ph
139 u.
Samstag
ein Un
beigege
mentbr
durch d
Bezirk
gang Be

U

tamme
haufe

innerho
widrige

welche

bis zum
Berordn

S

Die 18
bis 18
Bahnab
heim, P
heim, S
bronn h
ten, wo
niß gef
Calw

W

Am 2
aus dem
380
Ein
der Eben
nach Ca
Zusa
Lamm h
Nais

Liege

Für
Mts. be
jung Jo
manns h
zusammen
wurden
fer fl. 5
nun am
M

um 2. un

